

BEWÄHRTE PRAKTIKEN FÜR DIE REINIGUNG VON HÄRTEWAGEN IN DER KALKSANDSTEINHERSTELLUNG

Anleitung für die Reinigung von Härtewagen, auf denen Kalksandsteinrohlinge von der Formpresse, über den Härteprozess und die Autoklavierung bis zur Verpackungsstation transportiert werden. Dies ist ein automatisierter Prozess, für den es unterschiedliche Verfahren gibt (mit und ohne Wasser).

ZUGANG

Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf befugtes Personal.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Stellen Sie die Reinigungsvorrichtung (z. B. wie in der Abbildung dargestellt) so ein, dass die Freisetzung von Staub minimiert wird.
- Vermeiden Sie das Herunterfallen von Material, indem Sie geeignete Vorrichtungen einsetzen.
- Stellen Sie durch regelmäßige technische Prüfungen sicher, dass die Reinigungsvorrichtung stets einwandfrei funktioniert.
- Bedienpulte für Maschinen sollten auf Abstand von Feinstaubquellen platziert werden.
- Stellen Sie sicher, dass eine geeignete und gewartete Wasserzufuhr verfügbar ist. Treffen Sie bei kaltem Wetter Frostschutzmaßnahmen.
- Arbeiten Sie nur mit einer angeschlossenen Wasserzufuhr, die den Empfehlungen entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Wasserzufuhr stets einwandfrei funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass alle Einstellungen der Maschine und Wasserzufuhr gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung vorgenommen werden.
- Die Einrichtung geeigneter Entwässerungssysteme ist unbedingt erforderlich.

INSTANDHALTUNG

- Sorgen Sie dafür, dass die bei der Aufgabe und in der Anlage genutzten technischen Einrichtungen gemäß den Hinweisen des Herstellers/Installateurs gewartet werden, um sie in betriebsfähigem und einwandfreiem Zustand zu halten.
- Ersetzen Sie Verbrauchsmaterialien gemäß den Empfehlungen des Herstellers.



PRÜFUNG

- Prüfen Sie die Reinigungseinrichtungen mindestens einmal pro Monat, bei ständiger Benutzung häufiger, auf sichtbare Anzeichen von Schäden. Bei unregelmäßigem Gebrauch vor jeder Verwendung prüfen!
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen aller Prüfungen für einen angemessenen, den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften entsprechenden Zeitraum (mindestens fünf Jahre) auf.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Reinigen Sie den Arbeitsbereich in regelmäßigen Abständen.
- Beseitigen Sie Verunreinigungen sofort.
- Verwenden Sie einen Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- **REINIGEN SIE DEN ARBEITSBEREICH NICHT TROCKEN MIT EINEM BESEN ODER UNTER VERWENDUNG VON DRUCKLUFT.**

SCHULUNG

- Stellen Sie Ihren Mitarbeitern Informationen über die mit Quarzfeinstaub verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen zur Verfügung.
- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Funktionsprüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse.
- Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4** und Teil 1 des Leitfadens über bewährte Praktiken.

ÜBERWACHUNG

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.3**.
- Der Arbeitgeber sollte sicherstellen, dass den Mitarbeitern alle Mittel zur Verfügung stehen, um die untenstehende Checkliste anwenden zu können.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Anhand einer Gefährdungsbeurteilung ist zu prüfen, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen angemessen sind. Falls erforderlich, sollten Atemschutzgeräte (mit dem geeigneten Schutzfaktor) zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Stellen Sie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, damit die persönliche Schutzausrüstung bei Nichtgebrauch sauber bleibt.
- Ersetzen Sie die Atemschutzgeräte in den von den Herstellern/Lieferanten empfohlenen Intervallen.

MITARBEITER-CHECKLISTE

- Achten Sie bei der verwendeten technischen Ausrüstung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder Betriebsmängel. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass es ein Problem mit Ihren Entstaubungseinrichtungen gibt, sorgen Sie dafür, dass zusätzliche

Schutzmaßnahmen getroffen werden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht.

- Beseitigen Sie verschüttetes Material umgehend. Verwenden Sie einen Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren für Feststoffe. Entsorgen Sie verschüttetes Material auf sichere Weise.

- Reinigen Sie den Arbeitsbereich nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.

- Verwenden, warten und lagern Sie die Atemschutzgeräte gemäß den Anweisungen.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

Dieses Anleitungsblatt soll es allen Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu vermindern.

Abhängig von den spezifischen Umständen ist es nicht in jedem Fall erforderlich, alle

auf diesem Blatt beschriebenen Schutzmaßnahmen anzuwenden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren. Dieses Blatt ist auch allen Mitarbeitern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell mit der Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.